

DAS ODERBRUCH

PHOTOGRAPHIEN VON STEFAN HESSHEIMER

2018



EDITION EDISOHN

Das Oderbruch – eine Landschaft im Wandel

Das Oderbruch ist eine Landschaft, die auf den ersten Blick unspektakulär erscheint. Flaches Land, soweit das Auge blicken kann. Unendlich viel Himmel. Nur dann und wann einige Hügel, die am Rande dieses Binnenflussdeltas die Aussicht begrenzen. Wer die Reize jener nur 60 Kilometer langen und zwölf bis 20 Kilometer breiten Region entdecken will, muss auf die Suche gehen. Mit dem Fernglas, der Kamera. In jedem Fall aber mit wachem Auge. Dann wird er sie finden, die Reize, die aus dem scheinbar Unspektakulären hervortreten.

Der Fotograf Stefan Hessheimer tut dies seit vielen Jahren. Und immer wieder entdeckt er Neues, hält Momente im Foto fest, die bislang so noch nicht gesehen worden sind. Einzigartige Morgenstimmungen, wenn die Sonne über dem alles bestimmenden Fluss, der Oder, in den anbrechenden Frühlingstag eintritt. Ein blauer Himmel, der im Sommer im Kontrast zum Gelb reifenden Getreide steht. Momente zum Innehalten, wenn die Abendsonne an einem schönen Herbsttag als leuchtend roter Ball untergeht und dabei eine Sinfonie der Farben an die Unterseite der Wolken projiziert. In mystische Stimmungen versetzt das Wintergrau den Betrachter.

Immer ist es ein alles überspannender Himmel, der der Szenerie das Gepräge gibt. Klein und unbedeutend erscheint das Tun der Menschen darunter. Doch ist es Leben. Bunt, vielfältig und ständig in der Veränderung begriffen. Auf Höfen, wo einst Bauern ihrem Broterwerb nachgingen, erschaffen heute Maler, Keramiker und Bildhauer phantasievolle Kreationen. Die alte Fischertradition in den kleinen Dörfern am Fluss hat sich zurückgezogen. Dafür bringen bekannte Mimen große und kleine Kunst auf neu geschaffene Theaterbühnen.

Das Oderbruch ist anders geworden. Eine stille Landschaft, die mehr und mehr Menschen aus der Stadt für sich entdecken. Ob als Tagesbesucher mit dem Auto, als aktiver Naturentdecker auf dem Oder-Neiße-Radweg, als Kulturtourist oder als Freizeitgenießer, der in einem Häuschen im Grünen hier am Wochenende den Kontrast zum Trubel der Großstadt findet. In jedem Fall werden neue Akzente gesetzt. Die vermischen sich mit Althergebrachtem und bereichern das Leben im Bruch.

Doch es sind nicht nur die Menschen, die Veränderungen in diese Landschaft bringen. Auch die Natur selbst ist es. Unter die Schwärme von Wildgänsen, die im Frühjahr und Herbst hier durchziehen, haben sich Kraniche gemischt. Ihr lautes Rufen durchbricht die Stille der Jahreszeiten. Zu den Störchen, die auf den Oderwiesen auf der Suche nach Fröschen sind, gesellt sich der eine oder andere seltene Silberreiher. Kormorane

kommen und fliegen davon. Waschbären haben sich ausgebreitet und Biber. Nicht immer zur Freude der Menschen. Auch der eine oder andere Wolf ist bereits durchgezogen.

Selbst der Fluss, der dieser Landschaft ihren Namen gab, hat sich verändert. Nur noch selten bringen Kähne ihr Frachten auf der Oder entlang. Mit großen Sandbänken und sich ausbreitenden Schilfgürteln holt sich die Natur zurück, was ihr gehört. Größere, breitere Deiche sollen Schutz vor unberechenbaren Fluten bringen. Die Menschen leben an der Oder und mit ihr. Sie lieben und sie respektieren sie. So, wie sie es seit Jahrhunderten getan haben. Und sie sind dabei zu lernen, dass nichts gegen, dafür alles mit diesem Fluss getan werden muss.

Das ist der Schlüssel dafür, die Kulturlandschaft Oderbruch zu bewahren. Eine Landschaft, die beständig und wandlungsfähig zugleich ist. Die Generationen von Menschen hervorgebracht hat. Die zur Heimat für Alteingesessene und hinzugezogene geworden ist. Eine Landschaft, die jeden Tag neue, schöne Bilder hervorbringt. Sie anzuschauen schafft Freude und Erbauung zugleich. In diesem Sinne sind Sie eingeladen, beim Betrachten der Fotos dieses Kalenders auf eine spannende und inspirierende Erkundungstour durch das Oderbruch zu gehen...

Bernd Röseler

© EDITION EDISOHN
www.edition-edisohn.de

ERLEBNIS KOCHKURS!

In der Galerie KOCH und KUNST kann man sich dem gemeinsamen Kochen hingeben. In den Aromen, den Düften und Genüssen schwebend, werden Gerichte von Einfachheit und Raffinesse zubereitet. Ob wilde Kräuter, Reh, Quappe, Lamm oder Ziege – es findet sich zu seiner Zeit auf den Tellern der »Kochkünstler« wieder.

www.kochundkunst.de

ERLEBNIS FOTOKURS!

Stefan Hessheimer veranstaltet in der Galerie KOCH und KUNST Fotokurse für Einsteiger und Workshops zu verschiedenen fotografischen Themen, wie Landschaft, Lost Places, Blumen und Natur, Portrait-, Architektur und Food Fotografie, Stillleben und fotografische Experimente.

www.fotokurse-im-oderbruch.de

Nördlich von Lebus



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

JANUAR

Bei Ortwig – Graben



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28
Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi

FEBRUAR

Zwischen Neulitzgöricke und Altwustrow mit Blick auf dem Barnim



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

MÄRZ

Zwischen Groß Neuendorf und Kienitz



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

APRIL

Nördlich von Groß Neuendorf



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do

MAI

Bei Slonsk im Warthebruch



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

JUNI

Bei Sophienthal



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di

JULI

Die Parmse bei Groß Neuendorf



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr

AUGUST

Die Oder bei Genschmar



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So

SEPTEMBER

Bei Neuhardenberg



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

OKTOBER



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr

NOVEMBER

Gegenüber von Czelin



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

DEZEMBER